

UNIVERSITÄT REGENSBURG

In der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ist eine

Professur

der Besoldungsgruppe W 3

für

Germanistische Mediävistik

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber (m/w/d) deckt das Spektrum der deutschen Literatur der Vormoderne in der ganzen Breite ab, wobei ein Schwerpunkt auf der Literatur des Hochmittelalters liegen sollte. Methodisch vertritt sie/er die Kernbereiche einer kulturgeschichtlichen germanistischen Mediävistik. Wünschenswert wäre ein ausgewiesenes Interesse im Bereich der Digital Humanities und/oder der Area Studies. Auf dieser Basis verstärkt sie/er den Brückenbau zwischen den kulturwissenschaftlich orientierten Fächern und dem Handlungsfeld der digitalen Transformation innerhalb der Forschungsinfrastruktur der Universität Regensburg und trägt zur Förderung von Interdisziplinarität und Internationalisierung bei.

Erfahrung in der Forschung einschließlich Drittmittelakquise, möglichst auch innerhalb von Verbundprojekten und in der Lehre, und die Bereitschaft zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung werden ebenfalls vorausgesetzt. In der Forschung wird die Mitarbeit an Schwerpunkten der Fakultät ebenso erwartet wie die Kooperation mit dem fakultätenübergreifenden „Forum Mittelalter“. Darüber hinaus ist eine Kooperation mit der neu aufgebauten Fakultät für Informatik und Data Science (FIDS) erwünscht.

In der Lehre wirkt die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber an allen Lehramt- und Bachelor-Studiengängen der Germanistik, an den Masterstudiengängen „Germanistik“ und „Interdisziplinäre Mittelalter- und Frühneuzeitstudien“ sowie am Masterstudiengang „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ mit. In den Lehramtsstudiengängen trägt die Professur maßgeblich zur Entwicklung fachbezogenen Professionswissens bei. Auch Lehrexporte in andere interdisziplinäre Studiengänge sind willkommen. Die UNESCO-Welterbestadt Regensburg bietet zudem beste Voraussetzungen für Aktivitäten auf dem Gebiet des Wissenschaftstransfers.

Einstellungsvoraussetzungen sind nach Art. 57 Abs. 1 BayHIG neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen mindestens ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, und darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht werden. Die Leitung einer Nachwuchsgruppe stellt unter den in Art. 98 Abs. 10 Satz 5 BayHIG genannten Voraussetzungen eine gleichwertige wissenschaftliche Leistung dar.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Universität Regensburg ein besonderes Anliegen (nähere Informationen unter www.uni-regensburg.de/familienervice). Um den Gleichstellungsauftrag zu erfüllen und die Zahl ihrer Professorinnen zu erhöhen, fordert sie qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die beamtenrechtlichen Voraussetzungen für eine Ernennung richten sich nach den Bestimmungen des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG). Die Altersgrenze des Art. 60 Abs. 3 BayHIG ist zu beachten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis mit den wichtigsten Publikationen) sind ausschließlich in digitaler Form (PDF-Format, eine Datei)

bis zum 30.07.2024

an die Dekanin der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften Universität Regensburg, fakultaet.slk@ur.de, zu richten.

Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.uni-regensburg.de/datenschutz/>.